

D—Arts

Projektbüro für Diversität

KURZBESCHREIBUNG	2
D—ARTS MITGLIEDER & ZIELE	3
WAS ERWARTET D—ARTS MITGLIEDER?	5
WAS BEDEUTET DIE MITGLIEDSCHAFT?	11
MITGLIEDERLISTE	13
ZITATE MITGLIEDER	16
TÄTIGKEITSBERICHT	21
KONTAKT	26

D—Arts

Projektbüro für Diversität

KURZBESCHREIBUNG

D—Arts ist ein Büro von vielen Akteur:innen, Initiativen und Kulturinstitutionen. In breiter Allianz arbeitet D—Arts mit aktuell 77 Mitgliedsvereinen und Kulturinstitutionen für mehr Diversität und Diskriminierungskritik im kulturellen Feld. D—Arts, Projektbüro für Diversität hinterfragt, zeigt auf, beansprucht und zielt auf eine Transformation des Kulturbetriebs ab. Mit D—Arts verweisen wir auf all jene, die nicht gesehen werden. Das D in D—Arts steht dabei für einen kritischen Diversitätsbegriff, für dezentrale Strategien und für dialogische Konzepte.

Im Sinne von „fake it till you make it“ trat das Projektbüro bereits seit 2021 als Büro auf, um gezielt auf aktuelle Leerstellen hinzuweisen und die Etablierung einer solchen Konzeptions-, Kurations-, und Beratungsstelle für den Kulturbetrieb österreichweit mit vereinten Kräften voranzutreiben. Die vielen Vereine und Institutionen arbeiteten hierfür zwei Jahre lang (2021/2022) gemeinsam an Profil, Struktur und den Statuten des Projektbüros. Diese Prozesse dienten der Verankerung des Projektbüros als Büro der Vielen ab 2023. Mit der Generalversammlung und der Etablierung des Vorstands am 17. Februar 2023 wurde das D—Arts, Projektbüro für Diversität offiziell gegründet.

D—Arts baut Brücken zwischen marginalisierten Kulturakteur:innen und etablierten Kulturinstitutionen auf, um über die Zusammenarbeit Anstöße zur Transformation der Institutionen zu bewirken. Das Zusammenwirken von unterschiedlichen Akteur:innen - Künstler:innen, Kulturarbeiter:innen, Kulturinstitutionen und der Kulturpolitik - steht im Zentrum. Es geht darum, Netzwerke und Allianzen zu bilden, miteinander in Beziehung zu gehen und sich gemeinsam für bessere Arbeitsbedingungen und Sichtbarkeit von marginalisierten Akteur:innen einzusetzen. D—Arts profitiert dabei vom Wissen der Mitgliedsvereine. Die Erfahrungen sowie Expertisen der Mitglieder werden aufgegriffen und Know-how und Ressourcen gebündelt. Die gemeinsamen Arbeitserfahrungen sind wesentlich und dienen dazu, möglichst unterschiedliche Vorstellungen zu bündeln, im konkreten Tun unterschiedliche Herangehensweisen auszuverhandeln und zukünftige Kooperationen zu sichern.

Mit D—Arts ist ein weitreichender Diskurs entstanden: Die Mitgliedsvereine erkennen an, dass strukturelle Veränderungen und Öffnungsprozesse nur gelingen können, wenn die Bereitschaft gegeben ist, sich in einen gemeinsamen Prozess zu begeben, in dem an der Etablierung einer solidarischen, diskriminierungskritischen Praxis sowie an Formaten des Gemeinsamen (Ver-)

D—Arts

Projektbüro für Diversität

Lernens kontinuierlich gearbeitet wird. Hierbei ist ein Anerkennen der ungleichen strukturellen Machtverhältnisse und der Notwendigkeit zur Umverteilung wesentlich. Eine bundesweite Vernetzung ist im Entstehen, eine Schaffung für ein Bewusstsein in der breiten Öffentlichkeit für Transformation im Kulturfeld wird vorangetrieben.

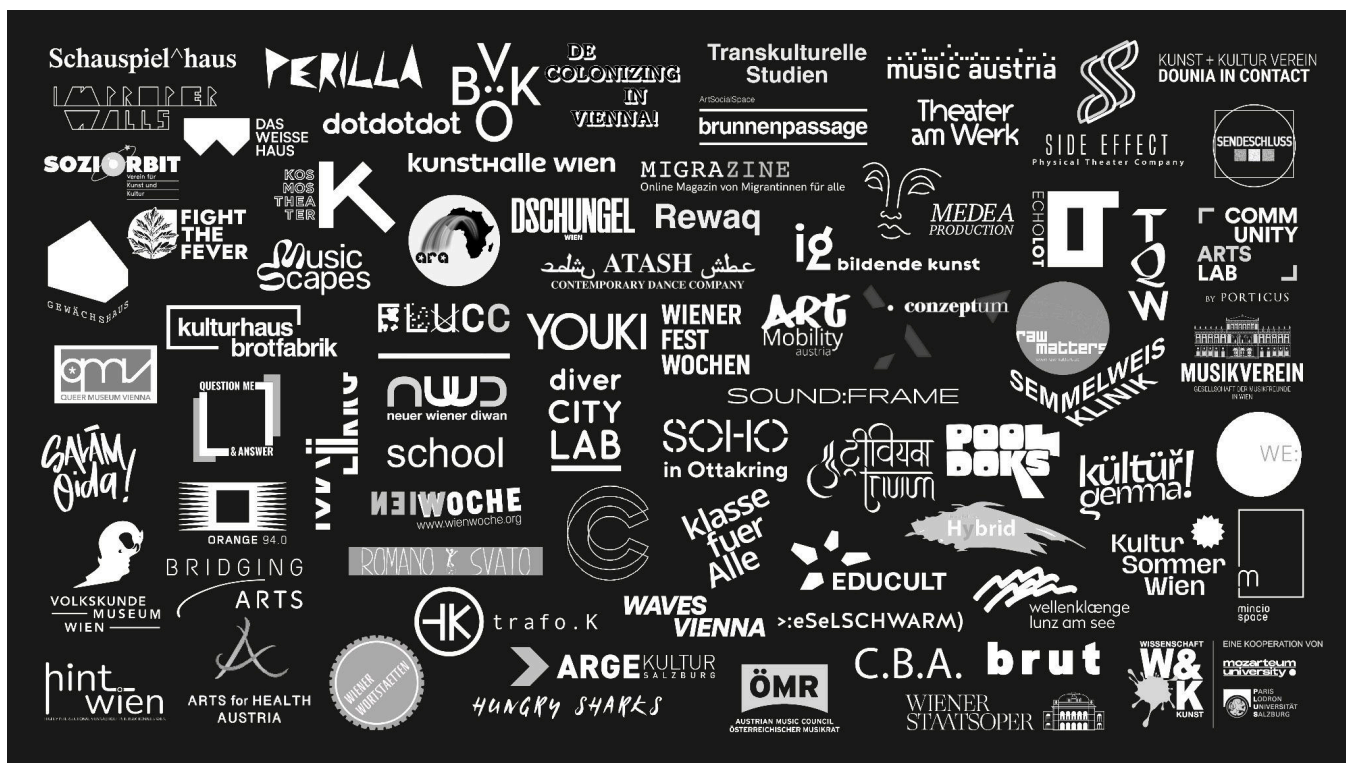
D—ARTS MITGLIEDER & ZIELE

Mitglieder im D—Arts, Projektbüro für Diversität sind große Kulturinstitutionen wie die Wiener Staatsoper oder die Kunsthalle Wien oder der Musikverein Wien, ebenso Mittelbühnen wie das brut Wien, das Kosmos Theater und Dschungel Wien sind Teil des Büros. Den Kern bilden die aktivistischen Vereine wie Romano Svato, Mai Ling Künstler:innenkollektiv oder Afro Rainbow Austria. In breiter Allianz arbeiten aktuell 77 Vereine und Institutionen zusammen, um das Bewusstsein für eine Strukturwandel zu schaffen und einen Paradigmenwechsel im Kulturbetrieb zu bewirken. Hauptziel von D—Arts ist die Transformation des Kulturbetriebs Richtung Diversität und Diskriminierungskritik, um einen gerechteren Zugang zu Kunst und Kultur voranzutreiben. Dies soll über konkrete, nachhaltige und bedarfsorientierte Angebote und Tätigkeitsbereiche erreicht werden:

- Brückenbau zwischen den unterschiedlichen Akteur:innen im Netzwerk. Begleitung der Transformationsprozesse und Kooperationen
- Institutionelles Lernen über unterschiedliche Formate im Themenfeld vorantreiben, etwa durch Fortbildungen, aber auch über kollegiale Beratungsformate für die institutionellen Praktiken
- D—Arts arbeitet im kollegialen Miteinander an neuen Formaten der Beteiligung und des Wissensaustauschs
- einen öffentlichen (Fach-)Diskurs zum Thema Diversität und Diskriminierungskritik führen und Öffentlichkeiten für Transformation im Kulturfeld schaffen
- neue Dialoggruppen durch innovative Social Media Strategien erreichen und mit Video- und Bildformaten arbeiten, um gezielt ein jüngeres Publikum, Künstler:innen und Kulturschaffende zu erreichen
- Wissensgenerierung um Konzepte zu erarbeiten, die von den Inhalten zu den Formaten, von den beteiligten Künstler:innen und den Mitarbeiter:innen bis zur Besetzung von Beiräten reichen
- Professionalisierung von Beratungsstrukturen, um Expert:innen aus dem Netzwerk zu stärken und durch Peer-to-Peer Learnings zu erweitern
- kulturpolitische Maßnahmen unterstützen, etwa durch die Mitkonzeption von Topdown-Programmen für Diversitätsstrategien
- Erweiterung des Netzwerks auf weitere Bundesländer

D—Arts

Projektbüro für Diversität



D—Arts Mitgliederliste Stand Februar 2024 s. S. 13

D—Arts

Projektbüro für Diversität

VORSTAND

Aktivistische Mitglieder:

Henrie Dennis (Afro Rainbow Austria)

Asma Aiad (Salam Oida!)

Institutionelle Mitglieder:

Jelena Micić (Wienwoche)

Marissa Lôbo (kültür gemma!)

Verbündete Institutionelle Mitglieder:

Martina Grohmann (Schauspielhaus Wien)

Ula Schneider (SOHO STUDIOS)

Kuratorium und Geschäftsführung:

Ivana Pilić und Zuzana Ernst

Büroleitung:

Dilan Şengül

WAS ERWARTET D—ARTS MITGLIEDER?

AUSTAUSCH, GEMEINSAMES LERNEN UND SOLIDARISCHES NETZWERKEN UND INSTITUTIONELLES LERNEN ÜBER UNTERSCHIEDLICHE FORMATE IM THEMENFELD

- Netzwerk-Treffen (3x im Jahr)
- Beratungsangebote & Stärkung der Fachexpertisen
- Interne Fortbildungen
- Expert:innen Pool
- Wissensarchiv
- Kollegiale Beratungsformate
- Handreichungen und How-to diskriminierungskritische Kurationselemente
- Mediation bei Konflikten zwischen Mitglieds-Institutionen

D—Arts

Projektbüro für Diversität

MITWIRKUNG AN EINEM ÖFFENTLICHEN (FACH-)DISKURS ZUM THEMA DIVERSITÄT UND DISKRIMINIERUNGSKRITIK UND AN DER SCHAFFUNG EINER ÖFFENTLICHKEIT FÜR TRANSFORMATION IM KULTURFELD

- Diskurs - und Veranstaltungsreihe
- D—Arts Sessions
- D—Arts Kooperationen
- Öffentlichkeitsarbeit & Social Media Formate

MITWIRKUNG AN DER UNTERSTÜTZUNG VON KULTURPOLITISCHEN MAßNAHMEN, ETWA DURCH DIE MITKONZEPTION VON TOP-DOWN-PROGRAMMEN FÜR DIVERSITÄTSSTRATEGIEN

- Kulturpolitik
- Lobbyarbeit

BUNDESWEITE VERNETZUNG

- Netzwerk Salzburg
- Netzwerk Linz

NETZWERK-TREFFEN

Im Rahmen der Netzwerk-Treffen sind Brücken entstanden, die nicht nur den Austausch von Wissen fördern, sondern auch gemeinsame Kurationen und Kooperationen, sowie Zugang für marginalisierte Akteur:innen auf die Bühnen, jedoch auch feste Anstellungen in diversen Institutionen wurden über dieses solidarische Miteinander ermöglicht. Die Diversität im Netzwerk ist interdisziplinär und ungleich in den Positionen. Die Mitgliedsinstitutionen hosten diese Treffen mit Raum und Technik und D—Arts konzipiert und leitet ergebnisorientiert, um den Bedarf an diversitätsorientierten Transformationsprozessen zu analysieren, thematisch zuvertiefen und mit konkreten Maßnahmen zu verbinden.

NETZWERK IN PRAXIS ist die Fortentwicklung der öffentlichen Netzwerk-Treffen. Das neu gestaltete Veranstaltungsformat entwickelt Strategien für eine diversitätsorientierte und diskriminierungskritische Organisationsentwicklung entlang den Bedarfslinien der Kulturinstitutionen. Dazu werden Wissensbestände verschiedener Akteur:innen abgerufen und produktiv gemacht.

D—Arts

Projektbüro für Diversität

Akteur:innen, Initiativen, Institutionen und alle Interessierten kommen zusammen, um jeweils ein Themenfeld aus der diversitätsorientierten & diskriminierungskritischen Arbeitspraxis zu vertiefen und gemeinsam Maßnahmen und Strategien zu deren Umsetzung zu entwickeln. Bei den moderierten Veranstaltungen wird zuerst ein Thema inhaltlich vorgestellt, darauf basierend vertieft und mehrstufig bearbeitet. Die Frage lautet dabei immer: Wie lässt sich aus einem Thema eine gemeinsame konkrete Arbeitspraxis ableiten? Die Themen für die Arbeitstreffen werden je nach Bedarf der Institutionen laufend erarbeitet. Um dann konkrete Transformations - und (Ver-)lernprozesse in den Institutionen zu implementieren, werden Beratungsangebote mit den Berater:innen, eng entlang des Bedarfs der Institutionen, entwickelt.

- Gemeinsame Entwicklung von Austausch- und Lernformaten
- Konzeption und Implementierung gemeinsamer Projekte
- Kontinuierliches Arbeiten an Öffnungsprozessen entlang der 3 Ps: Programm, Publikum, Personal
- Erarbeitung von Handreichungen und How-to diskriminierungskritische Kurationselemente
- Erarbeitung von Benchmarks und Strategien aus dem Feld der Affirmativen Aktion
- Methoden und Ansätze zur Mediation bei Konflikten und deren praktische Umsetzung
- Vernetzung mit neuen Dialoggruppen

Termine: 16.02.24 Generalversammlung. 22.03 Volkskundemuseum Wien. 14.06.24 . 18.10.24

DIE BERATER:INNEN

Seit den Anfängen erreichen das Projektbüro zahlreiche Beratungs- und Workshop-Anfragen aus dem Kunst- und Kulturbereich. Der Bedarf an diversitätsorientierter Beratung und Begleitung ist groß und das Projektbüro hat sich zum Ziel gesetzt, schrittweise professionelle Angebote in den Raum zu bringen. Gestartet im Jahr 2023 und geleitet von Elisabeth Bernroitner und Ivana Scharf, basiert das Die Berater:innen-Programm auf einem Peer-to-Peer-Ansatz, der es ermöglicht, ein breites Spektrum an Dienstleistungen in hoher Qualität anzubieten.

Zu den Angeboten gehören Diversitäts- und Sensibilisierungstrainings, Workshops, individuell zugeschnittene Beratungen sowie diversitätssensible Moderation und Vorträge, die speziell auf die Bedürfnisse im Bereich Kunst und Diversität zugeschnitten sind. Aktuell stehen 18 Beratungsangebote zur Verfügung, die für interessierte Institutionen buchbar sind. Die Angebote werden kontinuierlich erweitert und auf der neuen Homepage sichtbar sein, die demnächst ihren Relaunch haben wird. Aktuell sind sie über folgenden Link zu finden.

D—Arts

Projektbüro für Diversität

INTERNE FORTBILDUNGEN

Die Fortbildungsangebote sind ein wesentlicher Bestandteil des Projektbüros, richten sich an die Mitgliedsinstitutionen und werden für die Mitglieder kostenlos angeboten, um zu einem Themenschwerpunkt in einem Workshop Setting zu lernen und Wissensbestände zu erhöhen.

Die internen Fortbildungen wurden für das Netzwerk eingeführt, um gemeinsam an Inhalten zu arbeiten und miteinander zu (ver-)lernen. Bislang fanden Fortbildungen zu den Themen Klassismus, LGBTQIA+ und Ableismus im Kulturbetrieb im Kulturhaus Brotfabrik statt. Im Herbst / Winter 2022 fand als Kooperation zwischen der Lernplattform museumhub und D—Arts die Entwicklung des Online-Kurses “Diversität im Museum - Von Diversity Dimensionen zur institutionellen Umsetzung” (Leitung: Elisabeth Bernroither) statt. Der Bedarf für die Themen der Fortbildungen 2024 wird während der Praxis-Treffen ermittelt.

Termine: 30.01.24 Diversitätsorientierte Organisationsentwicklung in weiß-dominierten Kulturorganisationen mit Nenad Čupić. 25.04.2024 08.11.2024

EXPERT:INNEN POOL

Der Expert:innen-Pool ist ein Serviceangebot für Kulturinstitutionen und Veranstalter:innen, die qualifizierte Fachleute für ihre Events suchen. Mit D—Arts präsentieren wir Expert:innen in den Bereichen Diversität und Kunst.

WISSENSARCHIV

Im Wissensbereich unserer Homepage finden sich umfassende Informationen zu Themen rund um Diversität und Diskriminierungskritik an.

KOLLEGIALE BERATUNGSFORMATE

Aktivistische Mitglieder, welche den Kern des Netzwerks bilden, haben oftmals keine Ressourcen, um Beratungen zu bezahlen. Hier möchte D—Arts weiterhin nach dem Prinzip der solidarischen Umverteilung mit Expertise und Unterstützung Ansprechpartner:innen sein. Darüber hinaus ist es Ziel, Formate für das Projektbüro zu entwickeln, die ein gemeinsames Lernen von großen Kulturinstitutionen und kleinen Vereinen vorantreiben. Das Sichtbarmachen von Expert:innen und bestehendem Wissen bildet für D—Arts den essentiellen Ausgangspunkt des Projektbüros. Die Stärkung

D—Arts

Projektbüro für Diversität

von Künstler:innen und Kulturarbeiter:innen wird über diese Plattformen und die kollegialen Beratungsformate ermöglicht.

DISKURS- & VERANSTALTUNGSREIHE

D—Arts setzt innovative öffentliche Diskursveranstaltungen an der Schnittstelle zwischen Diskurs und Kunst um, zwischen Theorie und Praxis. Immer mehr etablierte Institutionen wollen an einer Debatte über diversitätssensible Konzepte mitwirken und diese auch in den eigenen Institutionen umsetzen. 2024 setzt D—Arts die Diskurs- und Veranstaltungsreihe fort, um weiterhin im gemeinsamen Prozess mit Aktivist:innen, Kulturinstitutionen, Kunstuniversitäten und Kulturpolitik an dem Thema Diversität zu arbeiten und eine Ausweitung Richtung Bundesländer voranzutreiben.

Termine: Zweitätiges Aktions- und Lernformat: D/Transformation in practice Wien, Diskursveranstaltung Salzburg, Diskursveranstaltung Linz

D—ARTS SESSIONS

Die neue Veranstaltungsreihe D—Arts Sessions fokussiert auf kollektive und gemeinschaftsbasierte Formen der Zusammenarbeit und stellt das Wissen aktivistischer Mitglieder ins Zentrum. In Kooperation mit Depot - Kunst und Diskussion.

Termine: 22.02.24 Vo.3 Encouraging practices by Mai Ling. 25.05.23 Vo.2 Community-based working by and with Sheri Avraham & Gabriel Moncayo Asan and students of Applied Human Rights. 27.04.23 Vo.1 Practices of Care by and with Marissa Lôbo & Denise Palmieri (Vivências — kùltür gemma!)

D—ARTS KOOPERATIONEN

D—Arts arbeitet mit möglichst unterschiedlichen Partner:innen zusammen, um gemeinsame Lernerfahrungen zu machen und Arbeitspraktiken zu etablieren. Wichtig erscheint ebenfalls, inhaltliche Debatten aus dem deutschsprachigen Raum und darüber hinaus für Österreich einzuführen und aktuelle Diskurse zu kuratieren. Kooperationen bisher u.a mit Waves Vienna, CIVA Festival, kùltür gemma!, Depot.

D—Arts

Projektbüro für Diversität

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & SOCIAL MEDIA FORMATE

D—Arts will die Aufmerksamkeit für den Diskurs und die Themen rund um Diversität und Diskriminierung im Kunst - und Kulturbetrieb erhöhen und die öffentliche Debatte schärfen. Das Projektbüro highlightet über die Social Media Kanäle wie Facebook, Instagram, Youtube und zukünftig auch Tik Tok, die Veranstaltungen der Mitglieder, aber auch Ausschreibungen wie Open Calls, Stellenausschreibungen. D—Arts achtet dabei auf Diversitätssensibilität in allen Formaten. Dies bedeutet z.B. Sensible, inklusive und zugängliche Sprache, gepaart mit barrierefreien Inhalten, sowie die Repräsentation verschiedener Personen und Perspektiven, insbesondere im Hinblick auf Ethnizität, Gender, Religion, Körper und Alter.

- Fokus auf junges Publikum
- Förderung des Community - Engagements, der aktiven Teilnahme, der Interaktionen auf verschiedenen Plattformen und des Zugehörigkeitsgefühls
- Wissensvermittlung mittels interaktiven & zugänglichen Formaten
- Highlighting des Netzwerks, wie Berater:innen, Kurator:innen, Aktivist:innen und Künstler:innen

MITWIRKUNG AN DER UNTERSTÜTZUNG VON KULTURPOLITISCHEN MAßNAHMEN

Die Anfragen an D—Arts beziehen sich auf Kurationen, Beratungen von Kulturinstitutionen hinsichtlich struktureller, aber auch programmatischer Ausrichtungen, Teilnahmen und Beiträgen auf Podien sowie Anfragen, Diskurs und künstlerische Formate zu kuratieren. Öffnungen von Organisationen und Institutionen sollen strukturiert und nachhaltig entwickelt und reflektiert werden. Dabei erarbeitet D—Arts Konzepte, die von den Inhalten zu den Formaten, von den beteiligten Künstler:innen und den Mitarbeiter:innen bis zur Besetzung von Beiräten reichen.

Als Bottom-Up-Projekt hat D—Arts zudem das Potential, Wissen, Expertise und Interesse der unterschiedlichen Akteur:innen zu bündeln und der Kulturpolitik gegenüber Ansprechpartner:innen zu sein. Prozesse, in denen D—Arts u.a mitgewirkt hat: Fairness Codex, Antirassismus Strategie (BMKÖS), Forum Fair Culture (Österreichische Unesco-Kommission), Beirat Vertrauensstelle gegen Machtmissbrauch, Belästigung und Gewalt in Kunst, Kultur und Sport, Belvedere Art Award

BUNDESWEITE VERNETZUNG

2024 werden die Netzwerk-Treffen und Veranstaltungen in Salzburg fortgesetzt, zudem wird das 2023 in Linz entstehende Netzwerk weiter gestärkt. Durch regelmäßigen Austausch und Prozessbegleitung

D—Arts

Projektbüro für Diversität

soll es gelingen, eine nachhaltige Struktur für die lokale Expertise in den Ländern Salzburg und Oberösterreich zu etablieren.

WAS BEDEUTET DIE MITGLIEDSCHAFT?

Für die Mitgliedschaft im D—Arts, Projektbüro für Diversität bildet das Unterschreiben der gemeinsamen Willenserklärung (Letter of Intent) eine Voraussetzung. Die gemeinsame Willenserklärung bezieht sich auf folgende Vereinbarungen und setzt voraus:

SELBSTBINDUNG

Mitglieder binden sich mit dem Mitgliedsbeitrag, dem Unterschreiben des Letter of Intent und der Teilnahme an den Netzwerk-Treffen an das D—Arts, Projektbüro für Diversität. Ziele, die es zu erreichen gilt und Maßnahmen, um die institutionelle Veränderung voranzutreiben, formulieren Mitglieder individuell für ihre eigenen Institutionen und gemeinsam im Rahmen von Netzwerk-Treffen, der jährlichen Generalversammlung und Vorstandstätigkeit für das Projektbüro. Hierbei orientieren sie sich an den bereits erarbeiteten Statuten.

SOLIDARISCHE, DISKRIMINIERUNGSKRITISCHE UND DIVERSITÄTSSENSIBLE PRAXIS

Mitglieder arbeiten mit einem intersektionalen Diversitätsbegriff, der macht- und diskriminierungskritisch ist und der Diversität nicht als Mangel, sondern als Potenzial und Notwendigkeit sieht. Dies bedeutet auch, die eigenen Vereine und Institutionen kritisch zu beleuchten, um strukturelle Diskriminierungen zu erkennen und abzubauen. Mitglieder des Netzwerks, arbeiten überparteilich und treten verstärkt für die Interessen marginalisierter Akteur:innen im Kultursektor ein. Ziel ist es, neue Inhalte und Formate zu erarbeiten, Wissen zu sammeln und in eine diskriminierungssensible Praxis zu übersetzen sowie nachhaltig zu etablieren. Auch ist es Ziel, als Ansprechperson für die Kulturpolitik diese Expertisen zugänglich zu machen.

GEMEINSAMES LERNEN & VERLERNEN

Mitglieder gehen in einen transparenten, offenen, achtsamen, sowohl kritischen Dialog miteinander und bestärken einander, neue Formate der Kooperation auszuprobieren, in welchem Raum für

D—Arts

Projektbüro für Diversität

Constructive Failures mitbedacht werden. Sie erkennen an, dass der Prozess des Miteinanders im Vordergrund steht und die Mitgliedschaft bei D—Arts kein Siegel oder Label darstellt. Mitglieder überlegen dabei strategisch und im Sinne der Nachhaltigkeit, welche Formen von Monitoring und Mentoring, in welchen Phasen zum Einsatz kommen können, sowie die inhaltlichen Schwerpunkte der gemeinsamen internen Fortbildungen. Dies bedeutet eine Vertiefung der bereits vorhandenen Expertise. Zudem erkennen Mitglieder an, dass es für die zukünftige Arbeit ein weiterer Schwerpunkt sein wird, Methoden für Studien, Datenerhebung, Datenauswertung zu Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsdaten mitzudenken.

Alle Mitglieder bringen unterschiedliches Wissen, Expertise und Erfahrung ins D—Arts Projektbüro ein und begeben sich in einen gemeinsamen Prozess. Ziel ist es, die unterschiedlichen Expertisen zu bündeln mit dem Verständnis, dass nicht alle über gleiche Ausgangsbedingungen oder Ressourcen verfügen, was eine unterschiedliche Schnelligkeit im Lernen und Verlernen sowie im Formulieren und Erreichen der individuellen Ziele bedeuten kann. Mit der Erkenntnis, dass individuelle Bemühungen und Veränderungen längerfristig positiv auf das gesamte Kollektiv wirken, entsteht ein gemeinsamer Prozess, um zu Experimentieren, zu Ver(-lernen) und von den unterschiedlichen Expertisen zu profitieren.

Mit dem Wissen, dass nicht alle Mitglieder gleich viel Raum in der Gesellschaft einnehmen und zudem nicht gleichermaßen von struktureller Diskriminierung betroffen sind, gilt es die inneren Differenzen im Blick zu behalten und anzuerkennen, dass es die in der Praxis erlebbare Vielschichtigkeiten und Widersprüchlichkeiten von klassistischen, sexistischen, rassistischen und bodyistischen Diskriminierungen in ihrer Verwobenheit wahrzunehmen gilt. Den aktivistischen Kern im Netzwerk zu stärken, ihre Erfahrungen anzuerkennen, von diesen zu lernen und solidarisch miteinander zu sein, ist ein gemeinsames Ziel und somit gilt es, laufend einen Austausch zwischen marginalisierten Vereinen sowie Akteur:innen und etablierten Kulturinstitutionen, langfristig und nachhaltig, zu ermöglichen.

Mitglieder sehen die Etablierung einer diskriminierungskritischen Haltung und die Notwendigkeit der kontinuierlichen Arbeit an den eigenen Strukturen als prioritär. Das Netzwerk bildet die nachhaltige Basis für ein gemeinsames fortwährendes Lernen, neue kollektive Orte, sowie Formate und Formen des Miteinanders. Zudem sehen Mitglieder mitsamt der Vereine oder der Institutionen, die sie vertreten, es als ihren kulturpolitischen Auftrag an, an einer strukturellen Transformation der Kulturinstitutionen und Kulturpolitik hin zur gerechteren Repräsentation der heterogenen Gesellschaft mitzuwirken.

D—Arts

Projektbüro für Diversität

PROFIL & STRUKTUR

Das Projektbüro für Diversität versteht sich als *Netzwerk der vielen Vereine und Institutionen*. Die vielen Vereine und Institutionen gründen und bilden das D—Arts, Projektbüro für Diversität und verfolgen das Ziel eine Konzeptions-, Kurations-, und Servicestelle für die Entwicklung von diskriminierungssensiblen Konzepten für den Kulturbetrieb österreichweit zu etablieren.

Den Kern des Projektbüros bilden die aktivistischen Mitglieder, da wesentliche Expertisen zu diskriminierungskritischer Praxis in den Vereinen bestehen. Den zweiten Kreis bilden die institutionellen Mitglieder, die es als ihren diskriminierungskritischen Auftrag definieren diskriminierungssensible Praxis im Kulturbereich zu etablieren und den dritten Kreis bilden institutionelle Mitglieder, die sich als verbündete Institutionen definieren.

Das Netzwerk erkennt die Differenzen in den unterschiedlichen Kreisen und strebt eine solidarische Praxis für eine Umverteilung an. Daher sind die Mitgliedsbeiträge gestaffelt. Vereine, die weniger als 20.000 Subventionen erhalten, zahlen keinen Mitgliedsbeitrag. Die Vereine und Institutionen verorten sich anhand ihres kulturpolitischen Auftrags und ihrer erhaltenen Subventionen in den drei Kreisen und definieren ihren Mitgliedsbeitrag. Der sechsköpfige Vorstand, der sich aus zwei Personen aus jedem Kreis zusammensetzt, erhält für die Tätigkeiten Aufwandsentschädigungen. Die Dauer der Tätigkeit im Vorstand wird mit unterschiedlichen Perioden bestimmt. Drei Vorstandsmitglieder nehmen die Tätigkeit für zwei Jahre und drei Vorstandsmitglieder nehmen die Tätigkeit für vier Jahre an. Die Leitung des Vereins obliegt dem Vorstand. Als Kuratorium und Geschäftsführung sind Ivana Pilic und Zuzana Ernst beauftragt. Die Mitgliedsbeiträge sichern die 30 Wochenstunden-Stelle für die Büroleitung, diese Funktion übernimmt Dilan Şengül. Diese Stelle soll auch in Zukunft beibehalten werden, um den sukzessiven Aufbau des Projektbüros voranzutreiben.

Für die Mitgliedschaft im D—Arts, Projektbüro für Diversität bildet das Unterschreiben der gemeinsamen Willenserklärung (Letter of Intent) eine Voraussetzung. Mitglieder binden sich mit dem Mitgliedsbeitrag, dem Unterschreiben des Letter of Intent und der Teilnahme an den Netzwerk-Treffen an das D—Arts, Projektbüro für Diversität.

MITGLIEDERLISTE

1. AfroRainbowAustria

D—Arts

Projektbüro für Diversität

2. ARGEkultur Salzburg
3. ARTS for HEALTH AUSTRIA
4. Art-Mobility Austria
5. ATASH عَطَش contemporary dance company
6. Bridging Arts
7. brunnenpassage ArtSocialSpace
8. brut Wien
9. Büro trafo.K
10. Cine Collective Filmkulturen & kuratorische Praxis
11. Community Arts Lab by Porticus
12. Community Building Austria
13. conzeptum Diversitätskonzepte gestalten - Praxis vermitteln
14. Decolonizing in Vienna!
15. DAS WEISSE HAUS
16. diverCITYLAB THEATER- und PERFORMANCELabor
17. Dounia in Contact Kunst + Kulturverein
18. dotdotdot – Verein zur Kultivierung der kurzen Form
19. Dschungel Wien
20. ECHOLOT Kulturverein für transdisziplinäre Kunst & angewandte Forschung
21. EDUCULT Denken und Handeln in Kultur und Bildung
22. eSeL Informationsplattform für Kunst und Kultur
23. Fight the Fever
24. Filmproduktion pooldoks
25. FLUCC —Center for Arts & Communities
26. Gewächshaus Verein zur Förderung von Diversität im Film
27. hint.wien Highly Intersectional Vienna
28. Hungry Sharks Dance Company
29. IG Bildende Kunst
30. IMPROPER WALLS Kulturverein zur Förderung von Kunst und soziokulturellen Initiativen
31. Klasse für Alle Weiterbildung für Alle
32. Kosmos Theater
33. kältür gemma!
34. Kulturhaus Brotfabrik
35. Kultursommer Wien
36. Kunsthalle Wien
37. Mai Ling Künstler*innenkollektiv
38. Medea Production theatre - art - feminism
39. mica music austria

D—Arts

Projektbüro für Diversität

40. Migrazine Online Magazin von Migrantinnen für alle
41. minciospace_ Verein zur Förderung von künstlerischer Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftsrelevanter Themen
42. MusicScapes Musik- & Kunstprojekte im gesellschaftlichen Kontext
43. Musikverein Wien
44. Neuer Wiener Diwan Arts and Cultural Association
45. Orange 94.0 Das Freie Radio in Wien
46. Österreichischer Musikrat
47. Perilla Verein zur Förderung und Sichtbarmachung der asiatischen Diaspora in Österreich
48. Physical Theatre Company Side Effect
49. Queer Museum Vienna
50. Question Me & Answer
51. Raw Matters Ein ungeschliffener Tanz- und Performanceabend
52. Rewaq Verein für feministische und diskriminierungskritische Kunst und Kultur
53. Romano Svato Verein für transkulturelle Kommunikation
54. Salam Oida Verein zur Förderung von Vielfalt in Kunst und Kultur
55. Schauspielhaus Wien
56. school weloveschool.org
57. Semmelweisklinik Kunst- und Kulturzentrum
58. Sendeschluss Verein zur Förderung und Realisierung von musikalischen und künstlerischen Produktionen
59. Soho Studios
60. sound:frame Platform for Immersive Art
61. Soziorbit Verein für Kunst und Kultur
62. Tanzquartier Wien
63. Theater am Werk
64. Theaterkollektiv Hybrid
65. Transkulturelle Studien
66. trivium Verein zur Förderungen und Erforschung der kulturellen Intersektionalität des menschliches Körpers
67. Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs VBKÖ
68. Volkskundemuseum Wien
69. Waves Vienna Festival and Conference
70. WE:SHAPE RE-IMAGINE, & RE-SHAPE - OUR MUSIC COMMUNITY
71. wellenklaenge Lunz am See
72. Wiener Festwochen
73. Wiener Staatsoper
74. Wiener Wortstaetten

D—Arts

Projektbüro für Diversität

- 75. Wienwoche Festival für Kunst und Aktivismus
- 76. Wissenschaft & Kunst eine Zusammenarbeit der Paris Lodron Universität und der Universität Mozarteum
- 77. YOUKI - Internationales Jugend Medien Festival in Wels, Oberösterreich

ZITATE MITGLIEDER

D—Arts Projektbüro für Diversität setzt sich zum Ziel, dass die Diversität unserer Gesellschaft in der kulturellen Landschaft Wiens auf allen Ebenen abgebildet wird. Das ist ein gewaltiges Vorhaben, nicht nur Bewusstsein zu schaffen, sondern vor allem mit konkreten Schritten auf institutionelle Strukturen und Programmierungen zu wirken. In den letzten zwei Jahren wurde viel aufgebaut und das Interesse ist groß!

— Ula Schneider, Soho in Ottakring Vorstandsmitglied von D—Arts

Als Vorsitzende der IG Bildende Kunst möchte ich hiermit meine ausdrückliche Unterstützung an das D—Arts Projektbüro aussprechen. Ihre Arbeit hat in den letzten Jahren neue Wege eingeleitet und Spuren hinterlassen im Sinne der Diversität im Kunst- und Kulturbereich. Die Stimmen der vielen Menschen mit einer internationalen Geschichte wurden durch diese Arbeit von D—Arts sichtbar gemacht und bestärkt. Sie leisten eine sehr wichtige Arbeit.

— Carla Bobadilla, IG Bildende Kunst

Als EDUCULT halten wir die Arbeit von D—Arts als essenziell für einen Kunst- und Kulturbetrieb der Österreich tatsächlich repräsentiert, deshalb ist uns eine Mitgliedschaft sehr wichtig. D—Arts hat den Dialog über Chancengleichheit im Kulturbetrieb professionalisiert und einzelne Kunst- und Kulturschaffende von der Verantwortung für ehrenamtliche Aufklärung und Transformation befreit. Das Vertrauen in die diskriminierungssensible Arbeit von D—Arts, das von allen Akteur:innen des solidarischen Netzwerks entgegengebracht wird, spricht für sich.

— EDUCULT

D—Arts

Projektbüro für Diversität

Als Community-Radio, dem Vielfalt in allen Aspekten seiner Tätigkeiten wichtig ist, war unsere Mitgliedschaft im D—Arts Projektbüro eine Selbstverständlichkeit. In den letzten Jahren hat sich D—Arts nicht nur als ein einzigartiger Ort der Vernetzung und des Wissensaustauschs für ähnliche Initiativen und Organisationen profiliert, sondern auch als ein Ort, an dem neue Wege der kooperativen Kultur- und Community-Arbeit entwickelt und ausprobiert werden. Aufgrund unserer Erfahrungen als Mitglieder des Projektbüros sind wir der festen Überzeugung, dass die Initiative einen wertvollen Beitrag zur Schaffung eines vielfältigen und innovativen kulturellen Ökosystems leistet.

— Radio ORANGE 94.0

Für die WIENER WORTSTAETTEN und die mit uns verbundenen Autor:innen und Theatermacher:innen war und ist Dialog eines der bestimmendsten Mittel unserer Arbeit. Aber nicht nur der dramatische Dialog in den Theaterstücken spielt eine wesentliche Rolle, sondern auch der Dialog der Künstler:innen untereinander und der Austausch der Autor:innen mit diversen Communities. Aus diesem Grund waren wir von Anfang an daran interessiert, im Netzwerk von D—Arts mitzuarbeiten und sind seit diesem Jahr stolzes Gründungsmitglied. Die Vielfalt der sich in diesem Netzwerk verbindenden Institutionen ist groß, die Betätigungsfelder sind weit, doch verbindet uns alle das Bewusstsein um kulturelle Vielfalt und den Wunsch nach Veränderung von Strukturen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für alle im Kulturbereich tätigen Menschen. Für eine erfolgreiche Fortsetzung dieser wichtigen und wesentlichen kulturpolitischen Arbeit ist ein gemeinsames Zentrum notwendig. Das D—Arts Projektbüro für Diversität ist ein solches Zentrum. Der Fortbestand dieses Zentrums sollte daher unbedingt langfristig gesichert werden, um künstlerisch wie kulturpolitisch ein Zeichen zu setzen.

— Martina Knoll & Bernhard Studlar, WIENER WORTSTAETTEN

D—Arts: den Weg als Ziel sehen, um gemeinsam Diversität tief in den Strukturen von uns Kulturinstitutionen zu verankern - hinsichtlich des Personals, des Publikums als auch des Programms. Es geht darum, Zugänge zu schaffen und Barrieren abzubauen und ein attraktives und vielfältiges Kulturangebot für alle Teile der heterogenen Stadtgesellschaft zu schaffen - und zwar jede(r) in der jeweiligen Sparte. Die diversitätsorientierte Entwicklung des Kulturbereichs wurde in Österreich allerdings bisher nur unzureichend vorangetrieben. Damit werden einerseits künstlerische Potenziale nicht genutzt und andererseits die Entwicklung der Institutionen in einer sich wandelnden Gesellschaft behindert. Einzig D—Arts hat es geschafft, auf breiter Ebene Institutionen zu vernetzen und in Dialog zu bringen, durch Diskussionen, Konferenzen, Workshops und regelmäßigen Austausch.

D—Arts

Projektbüro für Diversität

Diese Prozesse erfordern dauerhafte und adäquate finanzielle, personelle und zeitliche Ressourcen, ohne die die angestrebten langfristigen Veränderungen zum Scheitern verurteilt sind. Und damit nicht zuletzt die Zukunftsfähigkeit der österreichischen Kunst- und Kulturlandschaft.

— Kira Kirsch, brut Wien

D—Arts ist weit mehr als nur eine Plattform und/oder Interessenvertretung. D—Arts ist gebündelte Expertise, gemeinsame Lernfläche, ein multilaterales agiles Konstrukt. Ein einzigartiger Versuch, dem höchstkomplexen Unterfangen Diversifizierung im Kulturbetrieb voranzutreiben und den Realitäten und Dringlichkeiten diverser Stadtgesellschaften nachhaltig in der Praxis zu begegnen. Durch den Zusammenschluss und das gemeinsame Commitment der Mitglieder, können erstmals Ressourcen gebündelt werden um Formen des (ver)lernens von Theorien und Praxen in der tagtäglichen Kulturarbeit laufend zu erproben und diese dadurch nachhaltig zu verändern. Aktivistische Expertise und institutionelle Ressourcen verschränken sich und es erscheinen Zwischenräume, in denen die Entwicklung neuer Ästhetiken und struktureller Veränderungen hervorgebracht wird. Die mehrjährige Aufbauarbeit des Projektbüros bedarf nachhaltiger Absicherung und Perspektive.

— CineCollective

VBKÖ has for more than 100 years stand for collectiveness and support chain of artists and has over the years gather more cooperation to have more visibility, more accessibility, representativity and the means of changing structures. For us of VBKÖ, being part of D—Arts is not only crucial, but also of great consequence for only discussing our different points of view, opinions, practices, experiences that we can move forward to adjust the artistic agenda to the demands of our time.

— VBKÖ- Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs

Auf eine Initiative wie D—Arts haben wir jahrelang gewartet! Durch den Zusammenschluss und die Zusammenarbeit unterschiedlicher Kulturinstitutionen nimmt D—Arts eine Vorreiterrolle ein, indem es gemeinsame Synergien nutzt, um Transformation zu fördern, die Diversität erhöht und Strategien zur Bekämpfung von struktureller Diskriminierung und Ausgrenzung entwickelt. Ihre Arbeit trägt maßgeblich dazu bei, einen diversen Kulturbetrieb zu schaffen, in der bis jetzt ungehörte Stimmen ermächtigt und inkludiert werden, damit die vielfältige Gesellschaft in der wir bereits leben endlich widergespiegelt wird.

D—Arts

Projektbüro für Diversität

— Gewächshaus - Verein zur Förderung von Diversität im Film

“Die ARGEkultur verortet sich inmitten der (Stadt-)Gesellschaft. Sie ist gleichzeitig Ort des dialogischen Miteinanders wie der kritischen Auseinandersetzung.“ - So steht es im Leitbild der ARGEkultur. Um dies in der Praxis umzusetzen, begreift sich die ARGEkultur als lernende Institution. Deshalb ist für uns die D—Arts-Mitgliedschaft ein unverzichtbarer Baustein für die Umsetzung unseres Auftrags: Die Netzwerktreffen und Fortbildungen ermöglichen es uns, in einen Erfahrungsaustausch und eine gemeinsame Reflexion zu treten - mit aktivistischen Mitgliedern aus Salzburg und Wien, mit anderen Institutionen und der pluralen (Stadt-)Gesellschaft. Eine zentrale Rolle spielt dabei das D—Arts Projektbüro, das einerseits die strategische Planung der gemeinsamen Aktivitäten, aber auch organisatorische Aufgaben übernimmt, für die im Tagesgeschäft eines Kulturbetriebs sonst oft keine Zeit bliebe.

— Sebastian Linz, ArgeKultur Salzburg

D—Arts Projektbüro für Diversität ist für uns ein wichtiger Ort der Vernetzung. Einerseits bietet diese Plattform für POCs die Möglichkeit, Erfahrungen in der Kulturwelt auszutauschen und sich auf diese Weise zu professionalisieren, um ein neues Selbstverständnis zu erlangen. Andererseits entstehen durch die Teilnehmenden Institutionen, welche sich zur Diversifizierung des österreichischen Kulturbetriebs bekennen, neue Synergien, größere Sichtbarkeit und ein Forum in dem ein offener Diskurs über den Umgang mit diesem dringend benötigten neuen Selbstverständnis geführt wird.

— Aslı Kışlal und Anna Schober, diverCITYLAB

Als kleiner Verein, der sich für feministische und diskriminierungskritische Kunst und Kultur in Wien einsetzt, verfolgen wir die Arbeit von D—Arts Projektbüro für Diversität seit Anbeginn der Gründung mit großem Interesse. Wir möchten unser Interesse am Weiterbestehen dieser wichtigen Initiative zum Ausdruck bringen und unterstützen hiermit ausdrücklich D—Arts Projektbüro für Diversität. Als ein Mitglied von D—Arts möchten wir, dass sich die Vielfalt der österreichischen Stadtgesellschaft stärker im Kunst- und Kulturbetrieb widerspiegelt. Diverse Kooperationen, Produktionen, Netzwerktreffen, sowie theoretische Reflexionen, Praxen, Diskurse und Dialog von D—Arts sind seit 2021 nicht mehr wegzudenken. D—Arts trägt einen wichtigen und notwendigen Beitrag zur Diversifizierung und Demokratisierung des Kunst- und Kulturbetriebs bei.

D—Arts

Projektbüro für Diversität

— Myassa Kraitt, REWAQ - Verein zur Förderung feministischer und diskriminierungskritischer Kunst und Kultur

D—Arts ist ein wichtiger Kooperationspartner, der uns bei unseren eigenen aktuellen institutionellen Transformationsprozessen (z.B. der ganzheitlichen Etablierung einer zielgruppengerechten und achtsamen Vermittlungs- und Outreacharbeit) auf Nachfrage hin stets beratend zur Seite steht und gekonnt passende Expert:innen für Rückfragen zur Verfügung stellt. Der Austausch mit unterschiedlichen Künstler:innen und Institutionen in Österreich im Bereich Diversität und Inklusion ist für unsere eigene berufliche Praxis in der künstlerisch-pädagogischen Arbeit mit Communities von großer Relevanz.

— Wiener Staatsoper

Für die Brunnenpassage ist D—Arts – Projektbüro für Diversität ein essentiell notwendiges kulturpolitisches Erfordernis, eine strategische Setzung für die längst überfällige Transformation des Kulturbetriebs hin zu mehr Diversität und gerechter Umverteilung. Als Plattform von mittlerweile 77 unterschiedlichen Kunst- und Kulturinstitutionen, setzt D—Arts Diversität auf die kulturpolitische Agenda und fungiert damit als Brückenbauerin zwischen den Akteur:innen in der Kunst- und Kulturlandschaft. Als Motor und Initiatorin institutioneller Aushandlungsprozesse von aktivistischen Vereinen bis hin zu großen Institutionen vernetzt, berät, begleitet und gestaltet D—Arts und nimmt sich damit als bottom-up Initiative kulturpolitischer Aufgaben an. D—Arts leistet damit einen wichtigen Beitrag, der nicht mehr wegzudenken ist. Wir halten daher die langfristig-existenzielle Absicherung, Förderung und Weiterentwicklung des Projektbüros für einen entscheidenden Schritt, um die gerechte Einbindung der heterogenen Stadtgesellschaft auf sämtlichen strukturellen Ebenen endlich Realität werden zu lassen.

— Brunnenpassage

Für uns am Schauspielhaus, ist D—Arts seit Mai die wichtigste Partnerin in Wien. Für das Lernen unserer Organisation, für offene, multiperspektivische künstlerische Zusammenarbeit. Für einen Raum nachhaltigen Diskurses: Das D—Arts-Projektbüro bringt Personen und Akteur:innen zusammen, deren nachhaltige Begegnungen im Kulturbetrieb sonst eher unwahrscheinlich sind. Denn strukturelle Benachteiligungen und diskriminierendes Verhalten sind im Kulturbetrieb allgegenwärtig. Bei D—Arts arbeiten freie Künstler:innen, Kurator:innen, von engagierten Kulturinitiativen bis zu großen Institutionen in einem gleichberechtigten Raum zusammen. Das macht

D—Arts

Projektbüro für Diversität

D—Arts zu einem einzigartigen Modellprojekt. In den letzten Jahren hat D—Arts beispielhaftes Expert:innenwissen versammelt, in Austausch gebracht, dokumentiert und weitergestreut, Projekte und Prozesse initiiert und gestaltet. Auf mittelfristige Sicht lässt sich dieses Wissen, die Arbeit nur durch eine Strukturförderung erhalten und weiterentwickeln. Im deutschsprachigen Raum haben in den letzten Jahren Kulturpolitik und viele -verwaltungen, erkannt, wie essenziell eine derartige Qualifikation für die Zukunftsfähigkeit des gesamten Kulturbetriebs ist. Wie wichtig kulturelle Teilhabe und Mitgestaltung für den Kulturbetrieb, seine Häuser, Vereine, Initiativen ist - und mehr noch für einen gesellschaftlichen Zusammenhalt ist. Sie bieten entsprechende Strukturen, Förderprogramme für Transformations- und Öffnungsprozesse an. Auch dieser Raum, den D—Arts mit seinen Mitgliedern kreiert, braucht Ressourcen (Zeit, Geld, Raum, Sichtbarkeit), vor allem dafür, dass sich freie Künstler:innen gleichberechtigt beteiligen können.

— Martina Grohmann, Vorstand und Mitglied der Künstlerischen Leitung am Schauspielhaus Wien

TÄTIGKEITSBERICHT

NETZWERK-TREFFEN

- 25.06.2021 Kulturhaus Brotfabrik im Rahmen von Radical D/Construction
- 15.10.2021 Soho Studios im Rahmen von In D/ialog
- 18.03.2022 Brunnenpassage
- 13.05.2022 Depot- Kunst und Diskussion
- 07.10.2022 mica - music austria
- 20.01.2023 Kosmos Theater
- 17.02.2023 Generalversammlung - Gründung D—Arts
- 23.03.2023 Salzburg Museum
- 02.06.2023 Wiener Staatsoper
- 13.06.2023 Wissenschaft & Kunst Salzburg
- 12.10.2023 FLUCC - Center for Arts & Communities

D—Arts

Projektbüro für Diversität

INTERNE FORTBILDUNGEN

- 24.06.2022 Interne Fortbildung Klassismus im Kunst - und Kulturbetrieb, Leitung: Myassa Kraitt
- 26.08.2022 Interne Fortbildung LGBTQIA+ im Kunst - und Kulturbetrieb, Leitung: Ina Holub
- 16.11.2022 Interne Fortbildung Ableismus im Kunst - und Kulturbetrieb, Leitung: Elisabeth Magdler & Raina Hofer
- 20.11.2023 Berater*innen Workshop Methodenvielfalt, Leitung: Fanny Müller-Uri

BERATER:INNEN PROGRAMM

- April bis Dezember 2023 Peer - to Peer Programm für 30 Berater:innen

DISKURS - UND VERANSTALTUNGSREIHE

- 06.2021 Radical D/Construction - Art Production in a Heterogeneous Society (Kooperation mit Kulturhaus Brotfabrik, Radio Vita und Brunnenpassage)
- 10.2021 In D/ialog - Politics of Resisting Voices / Politics of Listening (Kooperation mit der Allianz gegen Rassismus und Faschismus - Eine Initiative der künstlerischen Lehramtsstudien an der Akademie der bildenden Künste Wien und der Universität für angewandte Kunst Wien, der Kunsthalle Wien, kältür gemma! und SOHO in Ottakring)
- 02.2022 D/issonant Counterpoint - Zur Demokratisierung von Musik und musikalischen Praktiken (Kooperation mit Brunnenpassage Wien und Musikverein Wien)
- 03.2022 D/Transformation - Diversität in Entscheidungspositionen im Kulturbetrieb (Kooperation mit Brunnenpassage Wien und Belvedere Museum)
- 30.8 & 01.09.2022 ze_Ro!Ayns - an artistic research on arts and culture production
- 03.11.2022 D/Connect - Kunst und Kultur im Aufbruch (Kooperation mit Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst, der Österreichischen UNESCO-Kommission und ARGEkultur Salzburg)
- 22.02.24 Vo.3 Encouraging practices by Mai Ling
- 25.05.23 Vo.2 Community-based working by and with Sheri Avraham & Gabriel Moncayo Asan and students of Applied Human Rights
- 30.06.2023 & 01.07.2023 Hybrid Beats Festival - Open-Air-Festival für Tanz, Musik und translokalen Austausch

D—Arts

Projektbüro für Diversität

- 16.06.2023 D/Arts x Kultursommer Wien: D/Dance – Menschen mit und ohne Behinderungen in der Wiener Tanzszene
- 30.11.2023 D/Allianzen: Prozesse des Verbundenseins hosted by Salzburger Kunstverein

ANFRAGEN FÜR KURATIONEN UND KOOPERATIONEN

- 06.21 Festival der Regionen
- 11.2021 Artist Mother Night
- 2021/2022 Forum Fair Culture (UNESCO & Kulturen in Bewegung)
- Kunst als Ausdrucksformen speziell für migrantische Communities (Asma Aiad)
- 02.2022 civa sound:frame Festival
- 03.2022 Spaces of Transformation Seminar (SPOTing; D/Arts & Belvedere)
- 09.2022 Waves Festival 2022
- 11.2022 Kuration: OFICINAS - Sharing Practice des Projekts Vivências (kültür gemma! & Kulturhaus Brotfabrik)
- 02.2023 cive sound:frame Festival 2023
- 03.2023 Fortbildung: Perspektiven der Öffnung: Diversität und Diskriminierungskritik (Nordico Stadt-museum in Linz)
- 05.2023 “Response-ability on trial” für die Konferenz Nature-Society Relations and the Global En-vironmental Crisis –Thinking on Climate Change and Sustainability from the Fields of Intersectional Theory and Transdisciplinary Gender Studies (Humboldt-Universität Berlin)
- D/Arts x Kultursommer Wien: D/Dance – Menschen mit und ohne Behinderungen in der Wiener Tanzszene
- seit 10.2023 Fellowship D/Arts x kültür gemma!

PUBLIKATIONEN

- Das Musiknetzwerk Junge Ohren
- “DON´T TELL – SHOW! Mit 7 Impulsen zur Zukunft von Kunst und Kultur” Hg. Theresa Seraphin & Sebastian Linz, ARGEkultur
- Belvedere Art Award
- Mica Interview mit / Golnar Shayar & Zuzana Ernst
- „Für eine neue Agenda der Kulturpolitik“ Hg. Michael Wimmer / Ivana Pilić & Elisabeth Bernroitner Beitrag
- “D__CONNECT - Kunst und Kultur im Aufbruch” im Fachbuch Archipel / Ivana Pilić & Martina Fladerer

D—Arts

Projektbüro für Diversität

- E-Journal “Participate”: Schwerpunktausgabe zu D/Arts – Projektbüro für Diversität und urbanen Dialog (Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst)
- “De-/Kolonisierung des Wissens”, Heidelberger Verlag

EINREICHUNGEN

- BMKÖS
- MA7

BERATUNG VON KULTURINSTITUTIONEN UND PROZESSBEGLEITUNGEN

- Dschungel Wien
- Theater Phönix Linz
- kùltür gemma! - Jurytätigkeit
- Belvedere - Diversitätstraining
- Universität für angewandte Kunst Wien: Klasse für Alle
- Ringlokschuppen RUHR
- WIENWOCHE - Jurytätigkeit
- Belvedere Art Award - Nominierungsjury
- Schauspielhaus Wien - Diversitäts-Workshop 2023
- Kultursommer Wien - Diversitätstrainings 2023
- Kunstraum NÖ - Diversitätstraining

KULTURPOLITIK

- Moderation Fairness Codex (BMKÖS)
- 10.2021 Impuls und 2 World Cafe Moderationen beim KICK OFF der Kulturstrategie des BMKÖS
- seit 10.2021 Österreichische UNESCO Kommission - Kulturelle Vielfalt
- 04.2022 Beirat: Vertrauensstelle gegen Machtmissbrauch, Belästigung und Gewalt in Kunst, Kultur und Sport
- 04.2022 Beirat: Waves Festival
- Seit 02.2022 Arbeiterkammer Fokusgruppen Kulturpolitik
- 03.2022 IG Steiermark, Beratung
- 03.2022 Nur/Josefine, Baden Württemberg

D—Arts

Projektbüro für Diversität

- 06.2022 BMKÖS Roundtable Anti-Rassismus-Strategie (ARS)
- 12.2022 BMKÖS Anti-Rassismus-Strategie (ARS) Workshop
- 12.2022 Internationaler Tag der Menschenrechte Moderation des World Café und Teilnahme Panel

ANFRAGEN FÜR PODIEN

- 06.21 Forum Fair Culture (UNESCO Kommission/ Kulturen in Bewegung)
- 09.21 Fairness Symposium (BMKÖS)
- 11.21 Artist Mother Night
- 11.21 Kunst als Ausdrucksformen speziell für migrantische Communities
- 01.2022 Aufbrechen: Ran an die Strukturen
- 02.2022 Talking about boundaries - A matter of perspective (CIVA - Sound:frame)
- 03.2022 BIPoC Feminismen und kreativer, gewaltfreier Widerstand (Dschungel Wien)
- 06.2022 CommOn Boarding, Praktiken zur Schaffung von Diversität und partizipativen Räumen (Flucc Kunst - und Clubkultur)
- 09.2022 feel, listen, speak up - Mikro-Aktivismus für soziale Gerechtigkeit und Diversität (WUK)
- 10.2022 Panel Discussion: Die Bedeutung von antirassistischer Ethik in Organisationen (VBKÖ Vorstand/MUMOK)

BEITRÄGE BEI TAGUNGEN

- 05.2021 Tagung: Re-Thinking the Post-Migrant Theatre
- 10.2021 Diversify or Die (Trans Europe Halles Network Conference, Bratislava)
- 11.2021 De/Kolonialisierung des Wissens (Universität Wien)
- 11.2021 Teilhabe Gestalten (DEPOT Wien Tagung)
- 03.2022 Diversität im Kulturbetrieb - institutionelle Öffnungsprozesse und Kunstproduktionen einer vielfältigen Stadtgesellschaft (Universität Basel)
- 03.2022 World Café: Applied Human Rights (Universität für Angewandte Kunst)
- 03.2022 Konferenz: Whiteness as Property (Künstlerhaus)
- 03.2022 Vortrag: /ecm-Lehrgang - (Universität für angewandte Kunst)
- 04.2022 Diversity in Austria - Vortrag in Israel Projekt Plattform Vielfalt (Akademie der Bildenden Künste)
- 04.2022 Studiengang Kulturmanagement

D—Arts

Projektbüro für Diversität

- 06.2022 Symposium „Unsere Kultur geht auf keine Kuhhaut“ (Universität für angewandte Kunst) „Für eine neue Agenda der Kulturpolitik“ Hg. Michael Wimmer / Ivana Pilic & Elisabeth Bernroitner
- 06.2022 Independent Strategies (Belvedere)
- 06.2022 Kompetenzzentrum für Diversität, Antirassismus und Antidiskriminierung
- 08.2022 Workshop: D/Arts-Projektbüro für Diversität und urbanen Dialog (documenta)
- 11.2022 Cultural Third-Spaces Conference (La Station Gare des Mines, Paris)
- 03.2023 Weiterbildungstage (Museumsakademie Johanneum)
- 05.2023 Arbeitstagung Ver_Üben. Diversität als diskriminierungskritische Praxis in Kunst, Kultur und Bildung
- 08.2023 Diversitätsorientiertes Arbeiten im Kulturbetrieb Kick-Off Workshop (Schauspielhaus Wien)

KONTAKT

BÜROLEITUNG

Dilan Şengül
dilan.senguel@d-arts.at

KURATORIUM & GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zuzana Ernst
zuzana.ernst@d-arts.at

Ivana Pilić
ivana.pilic@d-arts.at

LEITUNG BERATUNGEN & FORTBILDUNGEN

Elisabeth Bernroitner
elisabeth.bernroitner@d-arts.at

D—Arts

Projektbüro für Diversität

PRODUKTIONSLEITUNG

Angie-Shahira Pohl
angie.pohl@d-arts.at

KURATORIN

Djamila Grandits
djamila.grandits@d-arts.at

SOCIAL MEDIA

Senem Kahraman
senem.kahraman@d-arts.at

D—Arts
Projektbüro für Diversität
office@d-arts.at
d-arts.at

Sechshauser Straße 28/1A
1150 Wien, Österreich
+43 699 18192617

IBAN AT452011184488776200
BIC GIBAATWWXXX
ZVR 1414706161